

# Schätze sammeln

**Einen „KiGo 6-9“ erlebten die Sonntagsschüler der Bezirke Essen und Gelsenkirchen am Sonntag, den 18. Oktober 2015 in Altenessen. Den Kindergottesdienst hielt Bischof Manfred Bruns.**

Zum „KiGo 6-9“ treffen sich die sechs- bis neunjährigen Kinder des Bezirks einmal im Quartal und erleben zunächst eine Sonntagsschulstunde und anschließend einen Kindergottesdienst. Dieses Mal waren auch die Sonntagsschüler aus dem Bezirk Gelsenkirchen nach Essen eingeladen.

## Glaube, Gottvertrauen und Nachfolge

Der Kindergottesdienst basierte auf dem Bibelwort aus Matthäus 6,20: „Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen.“

Bischof Manfred Bruns riet den Kindern, insbesondere drei Schätze im Herzen zu tragen und zu bewahren. Zuerst erwähnte er den Glauben an Gott und seine Schöpfung sowie an Jesus Christus, sein Opfer und an den Heiligen Geist. Dann sei es wichtig, Gott zu vertrauen, zu ihm zu beten und zu wissen, dass Gott diese Gebete hört und alles zum Besten lenkt, so der Bischof weiter. Der dritte Schatz sei die Nachfolge. Damit sei verbunden, der Einladung Jesu in die Gottesdienste und zum Heiligen Abendmahl zu folgen.

## Irdische und himmlische Schätze

In der Sonntagsschulstunde war durch die Lehrkräfte Jacqueline aus Gelsenkirchen und Conny aus Essen bereits in das Thema eingeführt worden. Anhand von „Schätzen“, welche die Kinder im Kirchenschiff suchen konnten, erläuterten sie den Unterschied zwischen himmlischen und irdischen Schätzen. Wir Menschen sammeln viele Dinge, die uns wertvoll sind, die aber kaputt gehen können, so die Lehrkräfte. Dies wurde den Kindern unter anderem deutlich am „Lieblings-T-Shirt“ des Bischofs, das sich im Laufe der Zeit abgenutzt hat. Himmlische Schätze seien dagegen solche, die auch im Himmel noch wertvoll sind. Als Beispiele nannten die

Lehrkräfte das Gebet, das Heilige Abendmahl, die Gemeinschaft in den Gemeinden und das Stammapostelamt.

Umrahmt wurde der „KiGo“ vom gemeinsamen Gesang der Kinder, die in ihren Liedern das Vertrauen zu Gott und in seine Liebe ausdrückten.

**19. Oktober 2015**

Text: Britta Leippe

Fotos: René Körner







